

# Holzmindens Sprinter dominieren am Westharz

MTV-Leichtathleten starten in Bad Gandersheim



Die MTV-Sprintstaffel der W13-Mädchen bot in Bad Gandersheim eine überzeugende Vorstellung

Es ist über 20 Jahre her, dass die Leichtathleten des MTV 49 Holzmindens zum letzten Mal in Bad Gandersheim starteten – damals sprang Tanja Cors Stabhochsprung-Europarekord im Rudolf-Cahn-von-Seelen-Stadion. Jetzt stellten die MTVer an gleicher Stätte ihre Sprintstärke unter Beweis und entschieden mit einer Ausnahme alle gemeldeten Strecken für sich.

Herausragend war erneut der Auftritt des M13-Athleten Robby Höer, der als überlegener Sieger der 75 Meter mit 9,94 Sekunden seinen eigenen Kreisrekord einstellte und eine noch schnellere Zeit nur dadurch verpasste, dass er kurz vor dem Ziel den Gang heraus nahm. Auch das Kugelstoßen – es war sein erster Start in dieser Disziplin – beendete er mit 8,77 Metern deutlich vor der Konkurrenz.

Nur am Weitsprung muss noch gefeilt werden – hier wurde er Dritter. Aber das gilt auch für die W13-Mädels, von denen nur Nina Speitling mit einem Sprung jenseits der vier Meter und dem zweiten Platz überzeugen konnte. Hinter ihr platzierten sich Merle Smollich, die mit dem letzten Sprung den Sieg vergab, als Dritte, Emily Henn als Vierte und Greta Steffens auf Rang sechs. Das Quintett komplettierte Sara Meseck auf Platz neun; über 75 Meter wurde sie Achte. Die Plätze zwei bis fünf im Sprint waren fest in der Hand der MTVerinnen, von denen Emily Henn mit Bestzeit von 10,81 Sekunden die Schnellste war. Leider standen auch diesmal wieder nicht die Besten in einem Lauf, und besonders Merle Smollich als Drittplatzierte war davon sichtlich „angefressen“. Einen glänzenden Eindruck hinterließen dann Greta, Nina, Merle und Emily in der 4x75-Meter-Sprintstaffel, die sie mit drei reibungslosen, professionellen Wechseln in neuer Bestzeit von 42,50 Sekunden überzeugend gewannen, nur knapp am Kreisrekord scheiterten und sich als eins der schnellsten niedersächsischen Sprintteams etablierten.

Der gerade von einer Verletzung genesene Jan Göhmann musste sich in der U20-Klasse diesmal über 100 Meter noch seinem Vereinskameraden Alexander Kolesnikov beugen, doch mit 12,08 Sekunden verlief dieser erste Test zufrieden stellend. Der Sieger lag um eine Handbreit vorn, stellte danach aber über 200 Meter – Jan Göhmann verzichtete auf die lange Sprintdistanz – einen souveränen Sieg sicher. Ebenso knapp ging es über 100 Meter der U18 zu: In 11,94 Sekunden setzte sich Tim Engelke gegen Edmont Nowitschichin durch, der mit 11,95 Sekunden erstmals die 12 Sekunden knackte. Bestzeit trotz Gegenwind lief Edmont auch über 200 Meter, wo er in 24,17 Sekunden der Konkurrenz deutlich das Nachsehen gab.